

WLB

Wolfsgrabner Bote

Ausgabe 162a
Herbst 2017



Informationsblatt
der Wolfsgrabner Volkspartei



Liebe Wolfsgrabnerinnen, liebe Wolfsgrabner!

Ich bedanke mich, dass Sie so zahlreich an der Nationalratswahl teilgenommen haben.

Stimmen waren 37% mit einer Vorzugsstimme für mich.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Wahlbeteiligung konnte um 1,6% auf 77,2% gesteigert werden. Rechnet man die Wahlkarten zu den abgegebenen Stimmen dazu, kommt man auf 90%. Daraus folgt für mich, dass wir in Wolfsgraben eine politisch interessierte Gemeinschaft sind, die ihr demokratisches Recht der Mitsprache bewusst ausnützt.

Sebastian Kurz wurde vom Bundespräsidenten mit der Bildung einer Regierung beauftragt. Schon während des Wahlkampfes betonte Sebastian Kurz immer wieder, dass er sich einen neuen Stil in der politischen Arbeit und im Umgang miteinander wünscht. Sachthemen gehören klar und offen angesprochen und entsprechend abgearbeitet. Dabei wird es sicher so sein, dass nicht alle zufrieden sind. Aus der Gewerkschaft und der Arbeiterkammer kommen bereits heftige Töne.

Mein besonderer Dank gilt natürlich jenen Wählerinnen und Wählern, die der ÖVP Ihre Stimme gegeben haben. Das waren bei dieser Wahl 34,1%. Von diesen

...

	NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017		2013	
	Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte	1.316		1.290	
abgeg. Stimmen	1.016	77,2%	975	75,6%
ungültige Stimmen	8		10	
gültige Stimmen	1.008		965	
ÖVP	344	34,1%	256	26,5%
FPÖ	247	24,5%	198	20,5%
SPÖ	187	18,6%	177	18,3%
PILZ	83	8,2%		
NEOS	74	7,3%	78	8,1%
GRÜNE	52	5,2%	150	15,5%
GILT	11	1,1%		
KPÖ	8	0,8%	9	0,9%
FLÖ	1	0,1%		
WEIßE	1	0,1%		

...
Diese Unzufriedenheit Einzelner bringt mich zu meinem Politikverständnis. Auch in der Kommunalpolitik ist es nicht möglich es immer allen recht zu machen. Kompromisse müssen immer gesucht werden im Zusammenleben von Gesellschaften. Im Kleinen wie im Großen.

Dazu sind jedoch Gesprächsbereitschaft und Zuhören erforderlich. Leider werden diese Eigenschaften vom immer stärker ausgeprägten Egoismus zurückgedrängt.

In meiner Wahlwerbung habe ich auf das wichtige „offene Ohr“, das in der Kommunalpolitik unerlässlich ist, hingewiesen.

Immer wieder kommen Bewohner und Bewoh-



Das Ergebnis der letzten Wahl war nicht überraschend, aber in vieler Hinsicht eine Lehre.

Stillstand wird abgelehnt, gute Arbeit wird honoriert, Neuerungen und Veränderungen werden eingefordert. Kleinliches HickHack wird ebenso bestraft wie jahrelange Arbeit gegen viele Bedürfnisse. Und eines hat dieser Urnengang diesmal auch deutlich gezeigt: Die Bevölkerung ist nicht durchwegs politikverdrossen, sie ist im Gegenteil sehr wohl an einer funktionierenden Legislatur interessiert - und dies noch mehr, wenn es innerhalb der Fraktionen als auch parteiübergreifend funktioniert.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ihr Regierungsteam hat es in Niederösterreich nach dem Wechsel vorgezeigt - mit der konsequenten Abhaltung von übergreifenden Regierungsklausuren.

Und auch in den Gemeinden ist eine durchgängige Planung nur gemeinsam - umfangreich und trotzdem schnell - machbar. Hier sind besonders die verschiedenen Untergruppen (Ausschüsse) gefragt, die fachliche Fragen und grundlegende Voraussetzungen für den Ge-

nerinnen mit Anliegen auf die Gemeinde für die sie Lösungen erwarten. Leider handelt es sich oft um Probleme, die seitens der Gemeinde nicht gelöst werden können. Meist sind es Probleme, die man durch das miteinander Reden und einander zuhören lösen könnte.

Wir alle sollten mehr Mut haben über den eigenen Tellerrand zu blicken, unser „Schrebergartendenken“ hintan zu stellen, verstärkt aufeinander zuzugehen und einander ein „offenes Ohr“ schenken.

In diesem Sinne
nochmals ein herzliches Dankeschön

Ihre Bürgermeisterin Claudia Bock

Sinnvolle Politik! ... und warum es nur miteinander geht

meinderat er- und aufarbeiten. Diese gemeinsame Arbeit, mit dem nötigen Vertrauen ausgestattet, macht vieles möglich. Vertrauen ist hier nicht nur parteiübergreifend gefragt, sondern auch innerhalb der jeweiligen Fraktionen. Vertrauen auf die Fähigkeiten anderer ist das Zauberwort!

Wenn dieses Zusammenspiel nicht funktioniert kommt es zu Verzögerungen bis hin zum Stillstand. Und diesen Zustand wollen wir alle nicht. Nicht die Bürger, nicht die Betroffenen und auch nicht wir Politiker - endlose Projekte in denen kein Fortschritt erkennbar ist sind zermürend und frustrierend.

In diesem Sinne möchte ich alle dazu ermuntern einen neuen Weg einzuschlagen, wo wir Projekte für unser Wolfsgraben, für unsere Bürger, für Betroffene und auch für uns Politiker zielgerichtet, zeitnah und transparent abwickeln - die Ideen anderer nicht grundsätzlich abzulehnen, nicht bei jedem Tun Verschwörungen zu wittern – einfach an einem Strang zu ziehen.

Einen schönen Herbstausklang
Christian Trojer - Vizebürgermeister

wir
gemeinsam
für niederösterreich.

gemeinsam
stark

erledigt:

**Umstellung der Straßen-
beleuchtung auf LED
Sanierung und Sicherung
von Gehwegen
Straßensanierungen
und -querungen**

in Arbeit:

**Leistbarer Wohnbau
Generationenwohnen**

geplant:

**Verlängerung Radweg
bis zum Kindergarten**

Die beeindruckende Halbzeit-Bilanz in vielen unserer Gemeinden zeigt: Gemeinsamer Einsatz macht den Unterschied. Miteinander ist einfach mehr für unsere Bürgerinnen und Bürger möglich.

Von diesem Grundsatz profitieren nicht nur die Gemeinden. Wir leben ihn auch im Land. Weil mehr Gemeinsamkeit ein Gewinn für uns alle ist.

Dafür steht unser Niederösterreich.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

volle kraft
für unsere
gemeinde

volle kraft
für unsere
gemeinde

volkspartei
wolfsgraben

Herbstausklang

Die Wolfsgrabner Volkspartei
lädt diesmal zu Wein, Säften
und herbstlicher Kürbiscremesuppe
in die Vinothek „Vinowald“

Freitag

17.11.2017

18.00 bis 21.00

Vinothek „Vinowald“
Hauptstraße 3 - 3012 Wolfsgraben

WWW.VINOWALD.AT

Ihre Vinothek im Wienerwald